

## LUR Positionspapier 2011

- Als Leitfaden der Urner Lehrerinnen und Lehrer gelten das LCH-Berufsleitbild und die LCH-Standesregeln vom 07. Juni 2008.
- Schulstrukturen, Entwicklungen und Reformen sind ständig zu verfolgen und zu überprüfen.
- Die Zusammenarbeit zwischen LUR, BKD und VSL ist permanent zu pflegen.

### a) kurzfristig

- Der Auswertung und Umsetzung des Berichts **VOLKSSCHULE 2016** widmen wir höchste Priorität.
- Wir nehmen an den Vernehmlassungen zur **Einführung von Stellwerk und Umgestaltung des 9. Schuljahres**, der **Gestaltung der Schulferien zwischen Januar und Sommer** und der **Revision des Promotionsreglements** teil.
- Eine Auswertung der **EVALUATION DER FÖRDERUNGSMASSNAHMEN** genügt nicht – wir erwarten die notwendigen Anpassungen.
- Das Projekt **CASE MANAGEMENT BERUFSBILDUNG** ist ein Anliegen der OS. Das Pilotprojekt wird verfolgt.
- Das Projekt **INTERAKTIVE BERUFSWAHLPLATTFORM UND –BERUFSBERATUNG.CH** soll aktiv genutzt und laufend erneuert werden. Zum Erreichen ist Sorge zu tragen.
- Wir erwarten, dass wir an der Vernehmlassung zu den **RECHTLICHEN GRUNDLAGEN FÜR DIE KINDER- UND JUGENDFÖRDERUNG** anfangs 2012 teilnehmen können.

### b) nachhaltig

- Wir streben an, dass alle Kinder früh Zugang zu bestmöglicher Bildung haben. Deshalb müssen die Angebote von Krippen, Kindertagesstätten, Zweijahreskindergarten, Tagesfamilien und betreuten Tagesschulen gefördert und qualitativ aufgewertet werden. Diese Angebote sollen freiwillig und für alle Eltern finanziell tragbar sein.
- Eine Betreuung im Vorschulalter ist eine wirksame Massnahme, Kinder aus bildungsfernen Schichten zu fördern und sozial zu stärken.
- Wir fordern zusammenhängend konzipierte Bildungspläne für alle Bildungsstufen. Diese müssen vom selben Bildungsverständnis ausgehen und entsprechend in einheitlicher Sprache verfasst sein.
- Wir befürworten einen effizienten Einsatz der Gelder – weg von der Verwaltung, hin zu den Schulen. Die eingesparten Gelder durch den Rückgang der Kinderzahlen sollen vollumfänglich ins Bildungssystem investiert werden.
- Um alle aktuellen schulpolitischen Änderungen erfolgreich umzusetzen, fordern wir kleinere Klassengrössen und mehr Stellenprozente, sowie geeignete Räumlichkeiten und Einrichtungen, welche die verschiedenen Lehrformen möglich machen.
- Das Gelingen der Integrierten Förderung ist von guten Rahmenbedingungen abhängig (Betreuungsintensität, Zusammenarbeit der Lehrpersonen, zeitliche Ressourcen, Aus- und Weiterbildung aller Lehrpersonen, Klassengrössen, Raumbedarf, Einrichtungen, ...)
- Die Gelingensbedingungen des LCH müssen bei der Umsetzung für "Eine integrierte Förderung für alle" und für die "Reform des Sprachenunterrichts" miteinbezogen werden. ([www.lch.ch/stellungnahmen.ch](http://www.lch.ch/stellungnahmen.ch))
- Wir fordern klare Rahmenbedingungen für eine fruchtbare Zusammenarbeit zwischen Schule, Politik, Verwaltung und Elternhaus.
- Wir erwarten genügend Unterstützung für die Familien, sowohl finanziell als auch in der Elternbildung und -beratung.